

Kleine Geschichte des Vereins Freundeskreis Kloster Andechs e.V.

anlässlich des 30-jährigen Bestehens im Jahr 2016

von Dr. Ludwig Macher

1. Die Gründungsjahre bis 1986.

Die Gründungsversammlung des Vereins fand am 17. Juni 1986 statt. Aber schon Jahre vorher waren Bestrebungen im Gange, die vielfältigen kulturellen Angebote, insbesondere die von Anton Ludwig Pfell begründeten Kirchenkonzerte, im Kloster zu bündeln, zu strukturieren und nach außen als einheitliches Kulturangebot des Klosters zu präsentieren. Abt Odilo Lechner war in dieser Vor-Vereinszeit der Mittler und Koordinator, Wolfgang Schüle der hauptsächliche Initiator. Die Bestrebungen, die kulturellen und spirituellen Veranstaltungen aus einer Hand zu organisieren, waren hauptsächlich getragen von dem Gedanken, die geistig kulturelle Erscheinung des Klosters nach außen zu stärken, damit der an das Kloster angeschlossene Bierkonsum nicht so prägend dominiert. In diese Zeit fallen schon die Ideen und Vorschläge, eine neue Orgel anzuschaffen, Carl Orff-Festspiele zu veranstalten und – bisher nicht verwirklicht – ein Pilgerhospiz zu errichten.

Die Gründungsmitglieder des Vereins waren Josef Othmar Zöller, Wolfgang Schüle, Annemarie Jäger, Pater Benedikt Biller, Kurt Mock, Anton Ludwig Pfell und Dr. Ludwig Macher, ab 1987 zusätzlich Ludwig Mörtl. Der damalige Cellerar, Pater Anselm Bilgri, unterstützte die Vereinsgründung und die folgenden Vereinstätigkeiten nach Kräften.

2. Die ersten Jahre nach der Vereinsgründung bis 1999.

Die erste Jahreshauptversammlung mit 51 Mitgliedern fand am 29. November 1987 statt. Vorsitzende des Vereins waren Josef Othmar Zöller und Wolfgang Schüle (beide bis 1999). In den ersten Jahren übernahm der Verein die Durchführung der Konzerte in der Wallfahrtskirche bis 1992 sowie das bereits seit des 50er-Jahren von Frau Dr. Weber organisierte Volksmusiksingen, die Ausstattung des Bibliotheksaales mit neuer Bestuhlung und die Möblierung des Graf-Berthold-Saales im Fürstentrakt des Klosters. Mitbegründet wurde auch die Vortragsreihe „Collegium Benedictinum“ sowie die jährlich stattfindenden Behinderten- und Familientage. Vorträge, insbesondere mit geschichtlichem Hintergrund, und weitere Gesprächsrunden mit zum Teil herausragenden Persönlichkeiten, z.B. mit dem damaligen Kultusminister Hans Maier und SKH Franz von Bayern, sowie Literaturtage mit bedeutenden Schriftstellern, z.B. Gert Heidenreich, Martin Walser u.a. ergänzten das Programm. Zu erwähnen ist noch der 1989 erschienene Bildband über Andechs von Florian Werner mit Beiträgen von Abt Odilo Lechner, Pater Anselm Bilgri und Josef Othmar Zöller.

Die Organisation und Durchführung der von Anton Ludwig Pfell ins Leben gerufenen und von ihm geleiteten Konzerte, die meisten mit seinen zwei Chören, die einen immer größeren Rahmen und Aufwand erforderten, sowie anderer Musikveranstaltungen übernahm ab 1992 das Kloster in eigener Regie, so auch die ab 1998 unter der Leitung von Hellmuth Matiasek durchgeführten Carl Orff-Festspiele im neu renovierten Florianstadl.

Herausragende, vom Freundeskreis angeregte, initiierte oder organisierte Veranstaltungen in diesen Jahren waren noch:

1988 Weihnachtsgeschichte von Carl Orff

1993 Bayerische Landesausstellung „Herzöge und Heilige“
in diesem Rahmen die Hedwigswoche anlässlich des 750. Todestages der Hl. Hedwig, hierzu das Buch im Prestel Verlag „Andechs, der heilige Berg“ herausgegeben von Karl Bosl, Abt Odilo Lechner, Wolfgang Schüle, Josef Othmar Zöller.

Reisen „Auf den Spuren der Andechs-Meranier“

1994 nach Südtirol

1995 nach Bamberg zum Kaiserdom

1995 das Osterspiel von Carl Orff

1996 die Andechser Osterpassion von Paul Konrad Kurz
unter der Regie von Wolf Euba

1996 Ausstellung der Skulpturkünstlerin Christine Stadler in Andechs

1998 Opernaufführung „les deux reines“ von Charles Gounod
im Prinzregententheater

1998 Festwoche Carl Orff in Andechs

Die Zahl der Vereinsmitglieder stieg bis 1999 auf 283 Mitglieder.

3. Die Jahre 1999 bis 2011.

Josef Othmar Zöller und Wolfgang Schüle traten 1999 als Vorstandvorsitzende zurück. An deren Stelle wurden Rupert Graf Strachwitz und Toni Aigner gewählt. Wolfgang Schüle war bis 2001 weiteres Mitglied des Vorstands. Das neue Vorstands-Duo Strachwitz/Aigner knüpfte an die intensive Auseinandersetzung der Vorjahre mit der Geschichte des Klosters Andechs und dessen Vorgeschichte an, indem weiterhin von namhaften Persönlichkeiten, wie z.B. dem damaligen Wissenschaftsminister Thomas Goppel, der Historikerin Claudia Märkl, dem damaligen Präsidenten des Zentralkomitees der deutschen Katholiken Alois Glück, dem Literaten Helmut Zöpfl und anderen Vorträge und Symposien abgehalten wurden. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens im Jahr 2006 gab der Freundeskreis die Festgabe „Albrecht Haushofer – Im Auge des Zyklon“ von Gertraud Meyer heraus. Zudem wurde im Kirchheim Verlag die Edition Andechs aufgelegt, die in 7 Bänden erschien und den Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde. Im einzelnen:

2008 Band 1, Toni Aigner: Die Chronik von Andechs und der frühe Buchdruck

2008 Band 2, Abt Odilo Lechner u.a.: Carl Orff und der Heilige Berg Andechs

2009 Band 3, Andreja Erzên u.a.: Elisabeth von Thüringen

2010 Band 4, Hans Maier u.a.: Die Orgel und die Musik auf dem Heiligen Berg

2011 Band 5, Rupert Graf Strachwitz u.a.: Christen und Nationalsozialismus

2013 Band 6, Toni Aigner: Das Andechser Heiltum.
Religion und Politik im Haus Wittelsbach

2014 Band 7, Brigitte Kasch-Schäfer: Pater Placidus Scharl
OSB von Andechs 1731–1814

Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang auch die geschichtsliterarischen Werke über Andechs von *Wolfgang Schüle*, nämlich

- | | |
|------|--|
| 2003 | Agnes von Andechs-Meranien, Königin von Frankreich |
| 2009 | Der Tod einer Königin, Gertrud von Andechs-Meranien, Mutter der hl. Elisabeth. |

Die Aufarbeitung der Geschichte und Vorgeschichte des Klosters Andechs aus diesen Jahren stellt einen bedeutenden und unschätzbaren Wert der Arbeit des Freundeskreises dar, auch für die Nachwelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die organisierten Reisen, die immer einen Bezug zu Andechs bzw. zu Benediktinerklöstern oder nahestehenden Orden hatten sowie die Kurzreisen und Tagesausflüge zu anderen Klöstern und deren Umfeld.

Im Einzelnen:

- | | |
|-----------------|---|
| Herbst 1997 | Stein/Kamnik (Slowenien; ursprüngliche Burg der Grafen von Andechs) |
| Herbst 1999 | Kamnik; Ausstellung über die Grafen von Andechs |
| Herbst 2000 | Kamnik; Symposion „die Andechs-Meranier“ |
| 19.–22.4.2001 | Windischgrätz/Aquileja. Feierliche Übergabe der Tafel am Grab des Grafen von Andechs Berthold V. in der Kathedrale von Aquileja anlässlich dessen 750. Todestages |
| 28.–31.10.2004 | Streifzug durch das ehemalige Gebiet Andechs-Meranien in Slowenien und Kroatien; Spende zur Erhaltung der ursprünglichen Burg |
| 12.–15.10.2006 | Schlesien, Reise an das Grab der Hl. Hedwig |
| Herbst 2007 | Eisenach, Wartburg, Reise an das Grab der Hl. Elisabeth |
| Sommer 2008 | Klöster Rohr und Weltenburg |
| 23.3.–1.4.2009 | Rom; Reise an das Grab des Nikolaus von Kues |
| 23.4.–25.4.2010 | Trier, Kues; auf den Spuren des Nikolaus von Kues |
| Herbst 2010 | Klöster Ottobeuren, Buxheim und Roggenburg |
| 7.6.–11.6.2011 | Istanbul; auf den Spuren der Andechser Kreuzfahrer |
| Sommer 2012 | Kloster Ottobeuren |
| 28.4.–1.5.2013 | Prag; Benediktinische Begegnungen |
| Sommer 2013 | Kloster Metten |
| Sommer 2014 | Europa-Kloster Gut Aich bei St. Gilgen am Wolfgangsee |
| 27.2.–5.3.2016 | das Heilige Land |

Noch besonders hervorzuhebende Ereignisse:

2005 Einweihung der neuen Orgel anlässlich der Gründung des Klosters Andechs vor 550 Jahren im Jahr 1455. Der Freundeskreis hat in Kooperation mit dem Rotary-Club Ammersee wesentlich zur Finanzierung der neuen Orgel beigetragen, indem ein mehrmaliger über die Jahre erfolgter Spendenaufruf durchgeführt wurde, der Verkauf von Orgelpfeifen der alten Orgel und die Patenschaft für neue Orgelpfeifen organisiert wurde und schließlich die Durchführung der Finanzierung der neuen Orgel auf die Füße gestellt wurde. Von den Gesamtkosten der Orgel in Höhe von 550.000 € trug der Freundeskreis über Spenden und Zuwendungen ca. 140.000 € bei.

Eine „tabula sponsorum“ ist im Klosterhof ausgestellt.

2007 Festwochenende zum 800. Geburtstag der Hl. Elisabeth mit der Vorstellung einer Sondermünze.

4. Die letzten fünf Jahre von 2011 bis 2016.

Nach dem Rücktritt von Rupert Graf Strachwitz als erster Vorsitzender trat ab 2011 Nikolaus Neumaier an seine Stelle. Zweiter Vorsitzender blieb bis 2015 Toni Aigner. Bei der Neuwahl des Vorstandes im Jahr 2015 wurde Nikolaus Neumaier als Erster Vorsitzender bestätigt. Zweiter Vorsitzender wurde Pater Anno Bönsch, wodurch die enge Zusammenarbeit mit dem Kloster zum Ausdruck gebracht werden soll. Die Stelle des neu geschaffenen dritten Vorsitzenden übernahm Uli Stumbaum.

Neben den Reisen und der Auseinandersetzung mit der Geschichte von Andechs (zu beidem siehe oben unter 3.) und neben der Fortführung von Vorträgen und literarischen Lesungen, teilweise mit feiner klassischer Musikbegleitung, war in der Zeit bis 2015 neuer Schwerpunkt die Förderung der Carl-Orff-Festspiele durch die Zusammenarbeit mit deren – seit 2008 berufenen – Leiter Marcus Everding. Es fanden sog. Werkstattgespräche und Probenbesuche statt und der Freundeskreis hat nach seinen Möglichkeiten die Festspiele finanziell unterstützt. Nachdem die Carl-Orff Festspiele mit den Aufführungen im Jahr 2015 zunächst ihr Ende gefunden haben und das Kloster die Carl-Orff-Tradition und das Musikleben mit klassischer Musik ab 2016 neu organisiert hat, ist es das Ziel des Freundeskreises ab 2016, die kulturelle und geistige Unterstützung des Klosters neu auszurichten, indem das Kulturangebot des Klosters für jedermann sinnvoll ergänzt wird im Sinn der Stärkung des Klosters als geistig-kulturelle Institution, die als solche in der Region und darüber hinaus verstärkt wahrgenommen werden soll.

5. Ausblick.

Das Engagement des Freundeskreises war in all den Jahren des Bestehens hoch motiviert und hat wohl dazu geführt, dass vielfältige kulturelle Angebote des Klosters dessen geistig-kulturelles Leben außerhalb der Klostermauern prägen. So ist auf ein ursprüngliches Ziel des Freundeskreises hinzuweisen, das seiner Realisierung harrt: das Pilgerhospiz. Vielleicht liegt in der finanziellen Unterstützung dieses Projekts ein Schwerpunkt der künftigen Ausrichtung des Freundeskreises, wenn nur das Kloster dieses Vorhaben aufgreift und verwirklicht. Überzeugungsarbeit ist angesagt.

Der Freundeskreis hat aktuell (Frühjahr 2018) ca. 260 Mitglieder.